



The International School of Central Switzerland



Kontaktadresse:

Jacqueline Webb (Direktorin)

Lorzenparkstrasse 8

(Querstrasse zur Knonastrasse)

6330 Cham

office@internationalschoolswitzerland.ch

041 810 32 20

Pädagogisches Konzept

Unser Leitbild

Die International School of Central Switzerland (ISOCS) will erstklassige internationale Bildung in einem unterstützenden und sicheren Umfeld anbieten. Wir ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern, ihr Leistungsvermögen zu erkennen und auszuschöpfen und bilden sie zu selbstsicheren, anpassungsfähigen und lebenslang lernenden Persönlichkeiten heran, die eine sich stetig wandelnde Welt entscheidend mitgestalten.

Unsere Schule soll eine Lerngemeinschaft sein, in der alle Beteiligten Wertschätzung, Motivation und Zugehörigkeit erfahren.

Ziele der ISOCS

Unsere Vision

Wir verwirklichen unser Leitbild wie folgt:

Wir wollen eine international anerkannte erstklassige Bildungseinrichtung im Rahmen des Primarschulprogramms (Primary Years Program, PYP) der International Baccalaureate Organisation (IBO) sein (www.ibo.org). Wir sind einem qualitativ hochstehenden Unterricht und dem stets vorrangigen Wohl unserer Schüler/innen verpflichtet.

Wir wollen, dass nur bestqualifizierte und professionelle Pädagoginnen und Pädagogen für und mit uns arbeiten und lernen.

Wir setzen uns für die Entwicklung von Fähigkeiten und Geisteshaltungen ein, die eine tragfähige Kommunikation, kreatives, kritisches und einfühlsames Denken sowie die Lernfreude fördern.

Wir unterstützen die kulturelle und sprachliche Integration durch einen positiven Austausch mit den öffentlichen Schulen, der Gemeinde und der weiteren Umgebung.

Integration von Schüler/innen aus aller Welt

Wir sind bestrebt, den intellektuellen, sozialen und emotionalen Bedürfnissen von Schüler/innen mit unterschiedlichem sprachlichem, kulturellem und erzieherischem Hintergrund gerecht zu werden.

Wir nehmen an unserer Schule Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren auf, die ganz unterschiedliche Mutter-, Zweit- und Fremdsprachkenntnisse und Erfahrungen mit verschiedensten Schulsystemen mitbringen.

Viele Familien ziehen oft in andere Länder oder Kontinente um und sind deshalb auf eine einheitliche, weltweit verfügbare Bildungsform für ihre Kinder angewiesen.

Die International School of Central Switzerland richtet sich nach dem IBPYP-Programm (International Baccalaureate Primary Years Programme).

Das IBPYP ist für Schüler/innen von 3 bis 12 Jahren konzipiert und legt Wert auf die ganzheitliche Entwicklung der Kinder zu neugierigen Lernenden in und ausserhalb der Schule.

Das IBPYP-Programm:

- Fördert die „internationale Gesinnung“ seiner Schüler/innen
- Fördert eine positive Lernhaltung, indem es die Schüler/innen einbezieht und ihr Bewusstsein für den Lernprozess schärft, sodass sie für ein lebenslanges Lernen gerüstet sind.
- Orientiert sich am wirklichen Leben, indem es die sinnvolle und vertiefte Erkundung realer Themen fördert, die über den traditionellen Fächerkanon hinausgehen.
- Legt Wert auf die Entwicklung von wichtigen Fähigkeiten und Eigenschaften für die Zukunft in einer globalisierten und sich schnell wandelnden Welt. Diese positiven Fähigkeiten und Eigenschaften sind im IB-Lernprofil (IB Learner Profile) festgehalten, das für die Primarstufe und die Sekundarstufen I (12 bis 16 Jahre) und II (16 bis 19 Jahre) gleichermassen Gültigkeit hat. IB-Lernende sind auf dem Weg zu:

kritisch denkenden, kommunikationsfähigen, integeren, intelligenten und offenen Persönlichkeiten, die Verantwortung tragen, sich nicht vor Risiken scheuen und überlegt handeln.

Alle IB-Schulen müssen die Grundsätze des

IB-Leitbilds umsetzen:

Die International Baccalaureate Organisation (IBO) will kritische, intelligente und verantwortungsvolle junge Menschen heranbilden, die mithilfe, durch interkulturelle Verständigung und Respekt eine bessere und friedlichere Welt zu schaffen.

Zu diesem Zweck arbeitet die Organisation mit Schulen, Behörden und internationalen Organisationen zusammen, um anspruchsvolle internationale Bildungsprogramme und Beurteilungsverfahren zu entwickeln.

Diese Programme unterstützen Lernende auf der ganzen Welt dabei, aktive, einfühlsame und lebenslang lernende Persönlichkeiten zu werden, die anderen Menschen mit anderen Ansichten Respekt entgegenbringen.

Schuleigener Lehrplan

Das IB-Programm für die Primarstufe: das „International Baccalaureate Primary Years Programme“ (IBPYP)

Die International School of Central Switzerland hält sich an die Grundsätze und Qualitätsstandards der International Baccalaureate Primary Years Programme (IBPYP). Es handelt sich dabei um einen weltweit renommierten Lehrplan, der speziell für internationale Schulen und die internationale Verständigung konzipiert wurde.

Das Programm legt den Schwerpunkt auf die intellektuelle, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern auf der ganzen Welt, aufs Lernen für das Leben. Das Primarschulprogramm wurde von internationalen Pädagogen entwickelt und orientiert sich an den Best Practices vieler nationaler Schulsysteme zum Erreichen von Bildungszielen.

Zurzeit bieten 510 autorisierte Schulen in 80 Ländern das IBPYP-Programm an. (2571 Schulen in 134 Ländern bieten mindestens eines der drei IB-Programme an und hunderte befinden sich in der Vorbereitungs- oder Bewerbungsphase für die IB-Zertifizierung).

Nach der Eröffnung einer Schule dauert es mindestens drei Jahre, bis sie die offizielle Zulassung der IBO erhält. Die Zertifizierung bestätigt, dass die Schule, die sich nun offiziell „IB World School“ nennen darf, den Vorgaben und der Grundhaltung des IBPYP-Programms entspricht.

Die dreijährige Bewerbungsphase der ISOCS beginnt mit der geplanten Eröffnung im August 2009. Die Führungs- und Gründungsverantwortlichen sind selber erfahrene IBPYP-Workshop-Leiterinnen und -Beraterinnen. Somit können alle Stakeholder von Anfang an auf höchste Leistung zählen.

Sowohl die Gründerin der Schule, Jacqueline Webb, als auch die Lehrplanverantwortliche, Judy Firkins, haben langjährige Erfahrung als ausgebildete und zertifizierte Workshop-Leiterinnen für das IBPYP-Programm. Sie haben in mehreren IB-Evaluationsteams mitgewirkt, welche Schulen besuchen und deren PYP-Programm beurteilen.

Jacqueline Webb und Judy Firkins führen und begleiten weltweit Einzelpersonen und Schulen bei der Umsetzung des PYP-Programms. Sie möchten inspirierende, passionierte und verständnisvolle Lehrerinnen und Lehrer einstellen, die moderne Lehrmethoden beherrschen und ihre Schülerinnen und Schüler dazu anspornen, mit Freude alle Erwartungen zu übertreffen.

Als kleine Start-up-Schule können wir überlegt und strategisch geschickt wachsen – zum Wohle unserer Schüler/innen. Deshalb werden wir mit Bedacht nur die fähigsten

und überzeugendsten Pädagog(inn)en für unsere Arbeit auswählen, damit wir uns einen hervorragenden Ruf erarbeiten können.

Das „Programme of Inquiry“, das Programm für forschendes Lernen unserer Schule, umfasst den vollständigen IBPYP-Lehrplan für Mensch und Umwelt (Science an Social Studies) und einen grossen Teil des Lebenskunde- und Sportlehrplans (Personal, Social and Physical Education).

Sprach-, Mathematik-, Lebenskunde-, Kunst- (Musik, Zeichnen/Gestalten und Theater) und Sportunterricht sind so gestaltet, dass fächerübergreifend, angewandt und vernetzt gelernt werden kann. Der Lehrplan sieht jedoch auch vor, dass diese Fächer einzeln unterrichtet werden können.

Die International School of Central Switzerland gestaltet die Lernumgebung bewusst so, dass sich die Lehrpersonen die Verantwortung teilen, die sie für das Erkennen und Entwickeln des vollen Potenzials jedes einzelnen Lernenden unter ihrer Obhut tragen.

Dies setzt einen steten Dialog, eine sorgfältige Planung und Reflexion von Lehrpersonen und Elternhaus voraus, damit das Lernprogramm an die Bedürfnisse der einzelnen Schüler/innen angepasst werden kann.

Zu diesem Zweck sieht die Schule jeweils am Mittwochnachmittag gemeinsame Planungs- und Weiterbildungsangebote für die Lehrkräfte vor und bietet nach der Schule Gelegenheit für spontane und informelle Gespräche mit Kolleg(inn)en und Eltern.

Bei regelmässigen Schulversammlungen und -treffen werden die Lernfortschritte über alle Stufen- und Sprachgrenzen hinweg ausgetauscht und gewürdigt. Dadurch werden die Zielsetzung, die Verknüpfung der Lernziele, die Selbstreflexion und das Selbstvertrauen der Schüler/innen gefördert, und sie lernen, sich mit verschiedenen Medien vor Publikum zu präsentieren.

Alle IBPYP-Schulen streben die allgemeinen IB-Lernziele für die Primarstufe an, die aus zentralen Fähigkeiten und Fertigkeiten bestehen. Die Schüler/innen arbeiten jeweils über zwei Jahrgangsstufen auf diese Lernziele hin.